

Dringlichkeitsantrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE und der SPD

Benachteiligung von Kindern beim Impf- und Genesenenstatus beenden!

Die Ankündigung einer Verkürzung des Genesenenstatus von sechs auf drei Monate hat in der Bevölkerung für viel Empörung gesorgt. Letztlich wurde die Regelung getroffen, dass die Dauer des Genesenenstatus nur für ungeimpfte Personen auf drei Monate verkürzt wird.

Die Auswirkungen dieser Entscheidung auf ungeimpfte Kinder wurden dabei jedoch nicht berücksichtigt. Für genesene Kinder gilt der Genesenenstatus seitdem de facto nur noch für 62 Tage, da er erst 28 Tage nach Infektion beginnt und bereits nach drei Monaten wieder endet. Gleichzeitig empfiehlt die Ständige Impfkommision (STIKO) nach wie vor keine Impfung von Kindern unter 12 Jahren ohne Vorerkrankungen und das Robert Koch Institut (RKI) spricht sich explizit gegen eine Impfung von genesenen Kindern aus. Dies führt dazu, dass genesene Kinder je nach aktuell gültiger Quarantäneregelung ggf. nach drei Monaten erneut in Quarantäne geschickt werden, sofern sie Corona-Kontaktpersonen sind. Auch können sie an Angeboten der Kindertagesbetreuung, die bei Gruppenschließungen für genesene und geimpfte Kinder angeboten werden, schon nach drei Monaten erneut nicht mehr teilnehmen. Kinderärzt*innen bewerten den Genesenenstatus von Kindern jedoch als mindestens gleichwertig mit dem von geboosterten Erwachsenen, sodass diese Kinder einen Genesenenstatus von mindestens sechs Monaten erhalten sollten. Untersucht werden sollte darüber hinaus, ob vor dem Hintergrund der Empfehlung, genesene Kinder nicht zu impfen, der Genesenenstatus für Kinder unter 12 Jahren sogar unbegrenzt gelten sollte.

Gleiches gilt für den Impfstatus, denn bisher sollen Kinder unter 12 Jahren keine Booster-Impfung erhalten. Nach der aktuellen Regelung zum Impfstatus gelten diese Kinder nach Ablauf von drei Monaten somit trotz zweifacher Impfung wieder als ungeimpfte Personen. Eine Anpassung der Regelung muss die Empfehlungen des RKI und der STIKO in angemessener Weise berücksichtigen und den Impfschutz von geimpften Kindern unter 12 Jahren äquivalent zu dem von geboosterten Erwachsenen bewerten.

Beschlussempfehlung:

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf,

1. sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass der Status für alle Kinder unter 12 Jahren dem Status von als „vollständig geimpft geltenden Personen“ gleichgestellt wird;

2. der staatlichen Deputation für Kinder und Bildung sowie der staatlichen Deputation für Gesundheit binnen zwei Monaten nach Beschlussfassung über die ergriffenen Maßnahmen und Ergebnisse zu berichten.

Dr. Solveig Eschen, Ilona Osterkamp-Weber,
Björn Fecker und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN

Ute Reimers-Bruns, Petra Krümpfer, Mustafa
Güngör und Fraktion der SPD

Sofia Leonidakis, Nelson Janßen und Fraktion
DIE LINKE